

Vorsicht vor falschen Freunden

Hetze gegen Muslime schadet Israel

Anfang Juni d.J. hielten Rechtspopulisten einen so genannten „islamkritischen Kongress“ in Stuttgart ab. Weil die Veranstalter auch eine angebliche „Israel-Solidaritätsdemonstration“ ankündigten, schaute unsere DIG-Arbeitsgemeinschaft genauer hin. Schnell wurde klar, dass es den Veranstaltern nur in einer sehr oberflächlichen und leicht durchschaubaren Weise um Israel ging.

Der jüdische Staat als Lebensversicherung für alle Juden gegen antisemitischen Angriffe (Paul Spiegel) interessiert sie nicht wirklich, Israel soll für sie ganz im Gegenteil für einen ideologisierten Kampf gegen die Muslime und „den“ Islam“ erhalten. Vielerorts verbreiten sie ihre wirren Thesen und schwenken dabei ausgerechnet Israelfahnen. Die Partei des niederländischen Moslemhassers Gert Wilders sitzt faktisch bereits mit in der Regierung. In Österreich, Norwegen, Finnland und anderen Ländern erreichten sie teils spektakuläre Wahlerfolge. Auch in Deutschland arbeiten Gleichgesinnte daran, eine ähnlich starke Partei zu etablieren. In Berlin wurde René Stadtkewitz, der eine Partei namens „Die Freiheit“ gegründet hat, aus der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus mit der Begründung ausgeschlossen, „einer Weltreligion wie dem Islam grundsätzlich zu unterstellen, sie bekämpfe dauerhaft andere Religionen oder Nichtgläubige, sei 'intellektuell einfältig, abwegig und menschenverachtend'“. Dies „passe nicht zur Union, die sich auf Werten wie Toleranz und Menschenwürde gründe.“

Da sich unsere Arbeitsgemeinschaft in den zurückliegenden Jahren als israelsolidarische Kraft in der Region Stuttgart und Mittlerer Neckar profiliert hat, konnten wir nicht schweigen, wenn Israel derart missbraucht werden sollte. In einer Pressemitteilung distanzierten wir uns von der angeblichen Pro-Israel-Demo und wiesen darauf hin, dass Israel selbst sehr viel für Religionsfreiheit und Gleichberechtigung der Muslime im eigenen Land tut.

Niemand in der DIG sollte sich von den Rechtspopulisten täuschen lassen, die sich als seriöse Freunde Israels und der Demokratie ausgeben und sich gerne mit irreführenden Namen schmücken. Im Blog „Politically Incorrect“ etwa lassen hasserfüllte Schreiberlinge unter dem Schutz der Anonymität des Internets ihrem Ressentiment gegen Muslime und Andersdenkende freien Lauf. Ein andermal nennen sie sich „Pro Köln“ oder „Pax Europa“, also „Frieden Europa“, wo doch ihre ganze Gedankenwelt auf das genaue Gegenteil, nämlich eskalierendes Schwarzweißdenken, Feindlichkeit und Intoleranz hinausläuft. Der norwegische Massenmörder Anders Breivik gab offen zu Protokoll, er habe einen „notwendigen Krieg“ beginnen wollen. Auf fürchterliche Art und Weise hat er bestätigt, welches schreckliches und menschenfeindliches Potential der Rechtspopulismus in sich birgt. Wer Israel für seinen Hass auf Muslime und seinen Kampf gegen „den“ Islam einspannen will, schadet dem jüdischen Staat enorm. Je eindeutiger sich die DIG als Ganzes klar und deutlich von diesen Kräften abgrenzt, umso besser.

Vorstand der DIG-Arbeitsgemeinschaft Stuttgart und Mittlerer Neckar

DIGmagazin Zeitschrift der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Nr.3/2011 September, S.22f.